

Deßhalb sehe ich mich veranlaßt, Sie, verehrteste Herren Collegen, um gütige Beachtung der eben so dringenden, als ergebenden Bitte zu ersuchen, den früher „Gustav Schaarschmidt'schen“ Verlag betreffende Verlangzetteln u. Bestellungen in Zukunft direct an mich gelangen zu lassen.

Leipzig, am 27. Juli 1835.

Hochachtungsvoll ergeben

Emil Güntz.

[1876.] **A n z e i g e.**

Mehrern Anfragen zu begegnen, machen wir hierdurch bekannt, daß der Pränumerationspreis für die erste Abtheilung der bei uns erscheinenden Taschenbibliothek polnischer Classiker erloschen ist. Die noch unvollendete zweite Abtheilung liefern wir dagegen noch zum Pränumerationspreise.

Leipzig, den 28. Juli 1835.

Breitkopf u. Härtel.

[1877.] Mit Bezug auf unser Circular vom 1. April d. J., ersuchen wir unsere verehrlichen Herren Collegen nochmals um schnellste Einsendung ihrer Nova, hauptsächlich kathol. Theologie, Jurisprudenz, Botanik und naturhistorische Werke, wofür wir vorzugsweise ein gutes Publikum haben.

Bei dieser Gelegenheit fühlen wir uns verpflichtet, denen, welche die Güte hatten, uns ein Conto zu eröffnen, für das uns dadurch geschenkte Vertrauen den verbindlichsten Dank auszusprechen, und fügen die Versicherung hinzu, daß wir uns aufs thätigste für ihren Verlag verwenden werden.

Die wenigen, von denen uns ein gleiches Vertrauen nicht zu Theil wurde, bitten wir höflichst, dafür zu sorgen, daß unsere Verlangzetteln ohne Aufenthalt gegen baar an unsern Commissionair, Herrn Barth in Leipzig, expedirt werden, der jedesmal Zahlung dafür leisten wird.

Crüwell u. Kempel in Paderborn.

[1878.] **Zur gütigen Beachtung.**

Wir haben leider auch in der vergangenen Ostermesse die traurige Erfahrung machen müssen, von unsern sämtlichen zu erwartenden Saldis nur  $\frac{1}{4}$  eingehen zu sehen. Eine namhafte Summe, meist aus kleinen Saldis bestehend, welche von vielen Handlungen als zu unbedeutend, oder aus Gewohnheit gar nicht bezahlt, sondern stets übertragen werden, steht in unsern Büchern offen. Wir brauchen aber zur Erfüllung eigener dringenden Verbindlichkeiten unsere Außenstände sehr nöthig, und es ergeht daher an sämtliche Geschäftsfreunde, welche uns nach einem Saldo schulden, er mag nun aus Thalern oder Groschen bestehen, die dringende Bitte um schnelle Zahlung desselben. Unser Commissionair, Herr J. A. Barth, an welchen wir eine Liste der restirenden Handlungen eingesandt haben, wird uns gern bestätigen, daß unsere Klage gegründet und unsere Bitte gerecht ist. Die Abschlüsse sind an alle Handlungen bereits abgegangen.

Rudolstadt, 1. August 1835.

Priv. Hofbuchhandlung.

[1879.] Diejenigen Handlungen (es sind 212), welche mir aus der Rechnung 1834 den Saldo noch schuldig sind, werden hiermit ersucht, selbigen sofort an die Rein'sche Buchhandlung zahlen zu lassen.

Gotha, den 24. Juli 1835.

Carl Neumann.

[1880.] Da mir der in dem Börsenblatt oft besprochene „Prospectus der Bibliothek deutscher Classiker“, die in Paris erscheinen soll, hier zum ersten Male zu Gesichte kam und ich die Firma Rohrmann und Schweigerd unter denen bemerkte, welche sich dem

Vertriebe widmen, so erkläre ich, daß unsere Firma ohne Erlaubniß genannt und wir uns mit dem Absatz nicht beschäftigen werden.

Paris, 20. Juli 1835.

P. Rohrmann.

[1881.] Unterzeichnete bitten alle Herren Sortimentshändler um **geneigte Beachtung**

des kürzlich von denselben versandten Circulars nebst eingelegtem Verzeichniß, den jetzt bedeutend herabgesetzten, erkauften ehemaligen P. G. Silscher'schen Verlag betreffend.

Bittau, im Juli 1835.

Virt u. Nauwerck.

[1882.] Ich ersuche die löbl. Buchhandlungen, mir unverlangt keine Jugendschriften zu übersenden, da ich sonst die Fracht und Steuer den betreffenden Handlungen zur Last bringen muß.

Braunschweig, 27. Juli 1835.

Schenk'sche Kunsthandlung,  
C. W. Kamdohr.

[1883.] Von sämtlichen belletristischen Taschenbüchern für 1836 erbitten wir uns mit erster Post 1 Gr. roh für unsere Bibliothek und 4-6 Gr. geb. zur Fuhr.

Potsdam, 1. August 1835.

S. Vogler'sche Buchhandlung.

[1884.] **B i t t e.**

J. Ring in Trier wünscht von nun an, von allen besseren Romanen und Reisebeschreibungen sogleich nach Erscheinen 1 Expl. à cond zu erhalten.

[1885.] Alle Handlungen, die noch Exemplare von dem Auszuge aus Zumpt's latein. Grammatik, 3. Auflage, vorrätzig haben, und sie nicht fest zu behalten Willens sind, wollen mir solche schleunigst zurücksenden, da eine 4. Auflage nicht fern ist, und ich nach zwei Monaten nichts mehr zurücknehme.

Berlin, Juli 1835.

Serdinand Dümmler.

[1886.] Von:

Lax, Chevalier Reynaud 2 Bde.

van Lenep, der Pflegeohn 3 Bde.

sind die Nachbestellungen so bedeutend, daß der Vorrath beinahe vergriffen ist. Ich ersuche demnach meine Herren Collegen, alle Exemplare dieser beiden Werke, zu deren Verkauf sie keine Aussicht haben, gefälligst recht bald an meinen Commissionair, Hrn. Ch. E. Kollmann in Leipzig, remittiren zu wollen.

Aachen, d. 11. Juli 1835.

J. A. Mayer.

[1887.] Alle unverkauften Exmpl. von Henning, 24 vollstimmige Länze.

Lumpazi Bagabundus.

Verdam, Werkzeugkunde IV. 3. (Dampfmaschinenkunde 3. Thl.).